

MELDUNGEN:

TUI CARE FOUNDATION: KOOPERATION MIT DER UNICEF-NOTHILFE

Suzanne Laszlo, Direktorin von UNICEF Niederlande, und Thomas Ellerbeck, Mitglied des Group Executive Committee der TUI Group und Vorsitzender des Kuratoriums der TUI Care Foundation (v.r.n.l.)

Für die kommenden vier Jahre ist die TUI Care Foundation Kooperationspartner des Kinderhilfswerkes UNICEF. Schwerpunkt ist die finanzielle Unterstützung von UNICEF-Hilfsmaßnahmen beispielsweise bei Naturkatastrophen. UNICEF engagiert sich weltweit in 190 Ländern und ist oft bereits vor dem Eintritt einer Naturkatastrophe vor Ort präsent. Die Organisation kann deshalb besonders schnell wirksame Hilfsmaßnahmen anstoßen

und begleiten. Darüber hinaus unterstützt die TUI Care Foundation UNICEF-Programme, mit denen Bildungsangebote für benachteiligte Kinder bereitgestellt werden. Diese Programme bieten Regierungen, Gemeinden und Eltern Unterstützung, damit jedes Kind eine kostenlose und qualitativ hochwertige Pflichtschulbildung erhält.



Kinder benötigen Hilfe

»Bei Eintritt einer Naturkatastrophe sind Kinder stets die schutzbedürftigste Gruppe – sie sind am stärksten der Gefahr von Gewalt, Ausbeutung, Krankheit und Vernachlässigung ausgesetzt. In besonders schlimmen Fällen läuft eine ganze Generation von Kindern Gefahr, ihre Grundbedürfnisse in der Gesundheitsversorgung oder Bildung nicht decken zu können. Wir sind stolz darauf, UNICEF und insbesondere sein globales Nothilfeprogramm zu unterstützen.« **Thomas Ellerbeck**



RIU-Mitarbeiter und -Gäste nahmen weltweit an über 20 Müllsammelaktionen teil.

PLASTIKMÜLL: TRINKHALME FÜR DEN KOMPOST

Die EU-Kommission sagt Plastikmüll den Kampf an. Ende Mai hat sie einen Richtlinienvorschlag veröffentlicht, der insbesondere Einwegprodukte aus Kunststoff verbieten soll. Darunter befinden sich beispielsweise Plastikstrohhalm. Was kaum bekannt ist: Auf sie entfallen vier Prozent des im Meer entsorgten Plastikmülls. Bis die EU-Richtlinie verabschiedet und in nationale Gesetze umgesetzt ist, werden noch Jahre vergehen. Die TUI-Tochter RIU Hotels & Resorts handelt schon heute. Seit Juni werden beispielsweise in 35 spanischen und portugiesischen Hotelanlagen Trinkhalme verwendet, die innerhalb weniger Wochen zu 100 Prozent biologisch abgebaut werden. „Kompost statt Plastikmüll“, lautet die Devise. Um das Bewusstsein für die Problematik zu steigern und einen kleinen Beitrag zu sauberen Meeren zu leisten, schloss sich RIU auch der UN-Kampagne #Beat-PlasticPollution an. Zum Weltumwelttag haben Mitarbeiter und Gäste der Hotelkette am 5. Juni an mehr als 20 Müllsammelaktionen teilgenommen.